



Dieses Dokument wird von der Universität Kairo als eine Initiative präsentiert, die es der Gemeinschaft vorschlägt, sich an ihrer Annahme und Verbreitung zu beteiligen, um den gewünschten Fortschritt unseres Landes zu erreichen.



Aufklärungsdokument der Universität Kairo

Rat für Kultur und Aufklärung

Unter der Leitung von
**Prof. Dr. Mohammed
Othman ElKhosht**
Präsident der Universität
Kairo

Die zukünftige rationale Entwicklung ist maßgebend für den Werdegang der Universität Kairo.

Die nationale Herausforderung besteht darin, einen kompetenten ägyptischen Staatsbürger zu bilden, der in der Lage ist, Aufklärung und Entwicklung zu verwirklichen und einen modernen Staat zu etablieren. Ferner besteht sie in der Umwandlung der Denkweise der Studierenden und Forscher in ein vernünftiges, kritisches und kreatives Denken und nicht zuletzt in der Herausbildung von verantwortungsbewussten Persönlichkeiten, die den Aufschwung der Nation bewirken.

Die Wandlung der Universität Kairo in eine Universität der 3. Generation, mit der Wiederherstellung des Aufklärungs-, Rationalismus-, Zivilitäts-, Pluralismus- und Bürgerschaftsgedanken der Gründerväter ist das vordringliche Ziel in dieser Entwicklungsphase der Universität. Parallel dazu sollten neue Entwicklungswege und neue Horizonte in der Bewegung der Weltgeschichte eröffnet werden.

Gegründet in der „Ära der 1. Generation Universität“, konzentriert sich die Universität damals auf Bildung und Übertragung von Informationen und Kenntnissen. Bei der Universität der 2. Generation geht es um die Kombination von Bildung und wissenschaftlicher Forschung. Das Ziel der Universität ist nun in die „Ära der 3. Generation“ einzutreten, die Ausbildung, wissenschaftliche Forschung, Nutzung und Einsatz von Wissen in die Gesamtentwicklung des nationalen Staates miteinander kombiniert. Diese Gesamtentwicklung versteht sich als eine kulturelle, wissenschaftliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung; eine Entwicklung der Köpfe, der Ressourcen, des Staates, der Gesellschaft und des Individuums. Eine Entwicklung, die darauf zielt, einen Mehrwert für Wirtschaft zu schaffen, die interdisziplinären Fachgebiete auszubauen sowie das Unternehmertum und das Projektmanagement zu fördern, und die sich nicht nur mit dem Produzieren von Angestellten und Wissenschaftlern begnügt, sondern vielmehr danach strebt, Unternehmer auszubilden, die Forschungs- und Servicezentren als eine höchste Priorität zu betrachten, Dezentralisierungsbestrebungen zu gestalten und umzusetzen, die akademische Verwaltung, die globale Ethik und die Wirtschaftsethik zu führen sowie andere Anforderungen der Epoche der Moderne, der Aufklärung und des Fortschritts.

In diesem Zusammenhang sei es angebracht, eine Gruppe von Prinzipien hervorzuheben, die die Identität der Universität bestimmen und ihre Handlungstendenzen festlegen:

1. Die Universität Kairo ist zivil und rational. Freiheit ist eines ihrer authentischen Bestandteile. Gleichzeitig werden hier im Rahmen des Nationalstaates die Rechte auf Anderssein, Gedankenvielfalt und kreatives Denken betont, was sich gegen den Fanatismus für eine bestimmte Strömung zeigt. Die Universität ist ein Heimatort aller Ägypter.

2. Die Betonung der aufgeklärten Identität Ägyptens auf der Grundlage der Werte der Koexistenz und der Akzeptanz des Anderen, zumal die Universität ein Partner bei der Formulierung dieser Identität ist.

3. Die Bestimmung des Begriffs Aufklärung als eine rationale Praxis, die mit dem Mut zum vernünftigen und kritischen Denken verbunden ist. Aufklärung bedeutet in diesem Sinne das vernünftige Denken, das der Bevormundung nicht unterworfen ist.

4. Die Bildung eines neuen kulturellen und religiösen Diskurses auf der Grundlage multipler rationaler Interpretationen und wissenschaftlicher Lektüre religiöser Texte, im Gegensatz zur einseitigen, geschlossenen Interpretation und der Illusion vom möglichen Besitz der absoluten Wahrheit.

5. Die Gründung einer rationalen arabischen Gegenströmung gegen den Terrorismus, den Extremismus und die starren Dogmen, die dazu aufrufen, auf die Vernunft beim Verstehen der Realität und der religiösen Texte zu verzichten.

6. Offenheit für andere Aufklärungserfahrungen, globale Strömungen, Ideen- und Kunstgeschichte, die Vervielfältigung von Informationsquellen und die technologische Befähigung aller Elemente der Universität zugunsten des nationalen Interesses.

7. Die Schaffung eines Wissensrahmens, der intellektuell, offen, liberal und fortgeschritten ist, der der geschlossenen, starren und fanatischen Struktur gegenübersteht. Dieser Rahmen basiert auf dem kreativen Denken und der kritischen Bewusstheit, weg von vorgefertigten Formen, die Kreativität und Entwicklung verhindern, und ist gegen den passiven Geist, der sich auf das Auswendiglernen, Indoktrinieren und Akzeptieren der einen Tatsache stützt, die keine Veränderung zulassen.

8. Die Bildung einer Persönlichkeit, die fähig ist, politisch intellektuell, innovativ und professionell zu agieren. Dies ist gerade die Aufgabe des Bildungsprozesses und der schöpferischen Aktivitäten, denn Bildung ist der einflussreichste Faktor beim Aufbau einer ausgewogenen Persönlichkeit unter der Leitung eines bewussten Geistes.

9. Die Schaffung eines Bildungsumfelds, das Entdeckergeist, Kreativität und akademische Freiheit stimuliert und zugleich die Bildung von Terrorismus durch Curricula, die auf das Auswendiglernen und die Indoktrination basieren, beseitigt. Dabei ist eine Entwicklung von Bildungsinhalten, die mit der ständigen Motivation von Forschern und Studierenden, auf neue Lernstufen einhergehen und die Grenzen des Curriculums überschreiten und hin bis zur kreativen wissenschaftlichen Forschung reicht, unerlässlich.

10. Die Einführung von Erziehungsmethoden auf der Grundlage von mentalen und experimentellen Methoden, analytischem Denken, wissenschaftlichen und praktischen Problemlösungstechniken sowie das Bestehen auf den Dialog, der auf ein wahrheitsbasierendes Denken aufbaut. Dies schafft die Bildung von aufgeschlossenen Köpfen mit der Fähigkeit, Positionen einzunehmen und neue Meinungen zu äußern und eine freie und bewusste Persönlichkeit hervorzubringen, die balanciert denken, kritisieren, wählen und innovieren kann.

11. Die Re-Entwicklung von Bewertungs- und Testmethoden, um Fähigkeiten, Methoden des Denkens und Ergebnisse von Bildung auf der Basis von „Ergebnissen“ zu testen, anstatt nur auf den Bildungs- und Konservierungsprozess zu fokussieren, der die fruchtbare Basis für die Bildung von Köpfen ist, die geschlossen sind und nur das Konzept von „Zuhören und Gehorsamkeit“ für ein jedem auferlegtes Leben versteht.

12. Die Lebensweise in Richtung Urbanisierung in ihrem umfassenden Sinn zu verändern, die Ethik des Fortschritts zu festigen und das Verhaltenssystem zu verändern.

13. Nichtdiskriminierung aus religiösen, ethnischen, sozialen, politischen oder anderen Diskriminierungsgründen, die der Idee der Staatsbürgerschaft widersprechen. Jeder unterliegt dem Prinzip der Staatsbürgerschaft. Alle sind vor dem Gesetz gleich. Alle Bürger sind gleichberechtigt. Demokratie ist der größte Garant für sozialen Frieden. Unter allen innerhalb des Nationalstaates. Ohne diese Elemente kann die Demokratie ihre Ziele des Verzichts auf Gewalt, Terrorismus, Extremismus und den Abbau geschlossener Fundamentalismen nicht erreichen.

14. Die Entdeckung von Talenten sowie das Einschlagen von kreativen Wegen, sei es wissenschaftlich, künstlerisch, kulturell, Sport oder andere, und die Erweiterung der Vision und den Umfang von studentischen Aktivitäten, sodass die Studierenden die Werte von Koexistenz und Aufklärung erreichen, ist das Ziel. Dieses Ziel kann nicht durch einige Reden oder Konzerte erreicht werden, sondern durch die Schaffung eines Zustandes von kultureller und erleuchtender Eigendynamik.